

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Siebentes Capitel.

### Der Überfall.

Frau Irma hatte mit ihren Kindern die erste Nacht im Walde ohne Störung zugebracht. Konrad und Hans hatten der Herrin erst am Morgen einige Andeutungen gemacht, dass die Türken wohl doch bald herandrücken dürften und man sich jedenfalls gefasst halten müsse. Für den Augenblick galt als die wichtigste Aufgabe, die am Fuße des Berges versteckten Nahrungsmittel heraufzuholen, um nicht Mangel leiden zu müssen. In Konrad hatte jedoch die Erinnerung an die drohenden Anzeichen der nahen Gefahr, welche ihn in der verflossenen Nacht so sehr erschreckt hatten, ein Gefühl der Unsicherheit erzeugt, so dass er es nicht gerathen fand, die Frauen mit den Kindern auch nur einen Augenblick allein zu lassen. Es sollte darum erst Hans soviel Speisenvorrath heraufschaffen, als er irgend tragen konnte, den Rest und einige unentbehrliche Geräthe wollte dann Konrad selbst holen.

Der Plan fand Beifall und so machte sich denn zuerst Hans auf den Weg. Er kehrte um Mittag zurück und konnte berichten, dass im Thale drunter alles ruhig sei und nichts Verdächtiges sich gezeigt habe. Um Nachmittage stieg Konrad den Berg hinab und da er sich vorgenommen, einige Dinge, die man mitzunehmen in der Eile vergessen hatte, wenn möglich vom Schlosse zu holen, so durfte Erwin ihn begleiten, der am Waldessaume seine Rückkehr erwarten sollte.

Auch Konrad hatte sich bald überzeugt, dass im Thale keinerlei Anzeichen von Gefahr vorhanden seien, und so